

Vermessungsformular der Deutschen Shark24 Klassenvereinigung (Ausgabe: 2010)

Alle Mitglieder der Deutschen Shark24 Klassenvereinigung dürfen eine Shark24 vermessen. Ein Vermesser darf ein Boot nicht vermessen, wenn er es selbst gänzlich oder teilweise besitzt.

Es wird empfohlen, folgende Unterlagen heranzuziehen:

- Anhang II zur Satzung der International Shark Class Association (ISCA)
Stand: April 2010 (in Zweifelsfällen gilt die englische Originalfassung)
- Vermessungsanleitung
- Vermessungshinweise

Alle neuen Boote, Riggs, Segel und Ausrüstungen haben den jeweils gültigen Regeln zu entsprechen. Alte Boote, Riggs, Segel und Ausrüstung müssen entweder den jeweils gültigen Regeln, oder jenen Regeln, die zur Zeit des Baues galten, entsprechen. Sämtliche Änderungen, Austauschteile, Erneuerungen, Restaurierungen oder Modifikationen müssen den gegenwärtig gültigen Regeln entsprechen.

Nach Einreichung des korrekt ausgefüllten Vermessungsformulars und Zahlung der Vermessungsgebühr wird ein Klassenvermessungszertifikat ausgegeben. Alle Positionen müssen vollständig ausgefüllt werden. Kann ein Maß/Wert nicht ermittelt werden, z.B. Kielgewicht, so ist „n.e.“ für „nicht ermittelt“ einzutragen. Fragen die mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten sind, müssen durch Einkreisung gekennzeichnet werden. Die aktuellen Messdaten müssen eingetragen sein.

Die Bezahlung der Vermessungsgebühr auf das Konto der Deutschen Shark24 Klassenvereinigung in Höhe von 5,00 € ist Sache des Eigners.

Das Vermessungsformular wird von der Deutschen Shark24 Klassenvereinigung aufbewahrt. Eine Eigentumsänderung zieht die Ungültigkeit des Vermessungszertifikates nach sich, erfordert aber keine Neuvermessung. Der neue Eigner muss bei der Deutschen Shark24 Klassenvereinigung ein neues Zertifikat beantragen.

Es ist Sache des Eigners, sicherzustellen, dass das Boot, sein Rigg, Segel und die Ausrüstung den Klassenregeln entsprechen.

Wenn Rigg oder Ausrüstung (ausgenommen Segel), die diesen Regeln unterliegen, getauscht werden, ist das Boot einer Vermessung zu unterziehen und dies bei der Deutschen Shark24 Klassenvereinigung zu hinterlegen, andernfalls verliert das Vermessungszertifikat seine Gültigkeit.

Das Vermessungszertifikat kann durch die ISCA für ungültig erklärt werden, wenn das Boot oder die Ausrüstung, auf die sich das Zertifikat bezieht, vom Specifications Committee als den Klassenregeln nicht entsprechend beurteilt wird.

Vorname: _____ Name des Eigners: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Email-Adresse: _____

Segelnummer: GER _____ Werft: _____ Baujahr: _____

Schiffsname: _____

Regel	Kontrollpunkt	Min.	Aktuell	Max.
3.2	Registrierungsplakette an Cockpittrennwand?	xxxxx	ja nein	xxxxx
6.2 c)	Selbstlenzeinrichtung beibehalten (Heckdurchführung ist verboten)?	xxxxx	ja nein	xxxxx
6.2 d)	Ist die Höhe des hölzernen Cockpitsüls nicht geringer als die der Standard-Glasfaserform?	xxxxx	ja nein	xxxxx
6.2 e)	Laufen Bedienleinen (Schoten, Leinen, Spannvorrichtungen) durch Cockpitsüll, Rumpf oder Deck?	xxxxx	ja nein	xxxxx
6.3 a)	Kielgewicht	299 kg		313 kg
6.3 c)	Dicke Kielsteg	16 mm		28 mm
6.3 d)	Abstand Hinterkante Kielflansch-Spiegel	3295 mm		3325 mm
6.3 d)	Abstand Kielschuh zum tiefsten Punkt des Heckspiegels	2825 mm		2865 mm
6.3 d)	Abstand Kielschuh zum nächsten Punkt an der Mittellinie des Rumpfes	655 mm		685 mm
6.3 e)	Überstand Kielflansch	12 mm		xxxxx
6.3 f)	Länge Ausglättung Kielflansch	xxxxx		150 mm
6.3 g)	Radius Ausglättung Kielflansch	xxxxx		11 mm
6.4A b)	Rumpfgewicht	953 kg		xxxxx
6.4A c)	Sind die Ausgleichsgewichte (wenn erforderlich) als Metallplatten oder Bleche mit ihrem Gewicht dauerhaft markiert und dauerhaft auf der starren oder beweglichen Ober- oder Unterseite der Kojenoberseite angebracht?	xxxxx	ja nein	xxxxx
6.4A c)	Ausgleichsgewicht, falls erforderlich	xxxxx		xxxxx
6.5 b)	Rudergewicht	7,7 kg		xxxxx
6.5 b)	Ausgleichsgewicht für Ruder (falls erforderlich)	xxxxx		0,9 kg
6.5 c)	Ruderblattdicke bis min. 711 mm unter Spiegelunterkante	35 mm		45 mm
6.5 d)	Tiefe des Ruders unter Spiegelunterkante	813 mm		xxxxx
6.5 e)	Breite des Ruders von Spiegelunterkante bis 711 mm unter Spiegelunterkante	178 mm (279 mm)		432 mm
6.5 g)	Ist das Ruder oder der Heckspiegel mit einer geeigneten Einrichtung versehen, die verhindert, dass sich das Ruder vom Rumpf löst?	xxxxx	ja nein	xxxxx
6.5 f)	Steht das Ruderblatt gegenüber dem Drehbolzen fest?	xxxxx	ja nein	xxxxx

Regel	Kontrollpunkt	Min.	Aktuell	Max.
6.5 f)	Sind Rudertiefe und Ruderprofil verstellbar?	xxxxx	ja nein	xxxxx
6.5 h)	Sind am Ruder Flügel (d.h. Endplates oder Winglets) über oder unter der Wasserlinie?	xxxxx	ja nein	xxxxx
6.6 a)	Pinnenlänge	xxxxx		1270 mm
6.7 b)	Ist das Achterstag backbord der Pinne angebracht, wird diese nicht überspreizt?	xxxxx	ja nein	xxxxx
6.8 a)	Abstand Rumpfspitze zum Mittelpunkt des Loches zur Vorstagsbefestigung	xxxxx		230 mm
6.8 b)	Loch zur Vorstagsbefestigung gekennzeichnet?	xxxxx	ja nein	xxxxx
6.9	Maße Mastschuh Länge: Breite: Höhe:	560 mm 90 mm 45 mm		xxxxx xxxxx xxxxx
6.10	Maße Travellerschiene für Großschot: Höhe über Sitz Abstand zum Cockpitende	xxxxx 534 mm		25 mm 584 mm
6.11	Behindert die eventuell vorhandene Mastunterstützung den Zugang zum Vorschiff?	xxxxx	ja nein	xxxxx
7.1	Maße Mast: Profilbreite: Profillänge: Gewicht:	90 mm 50 mm 20,4 kg		xxxxx
7.2 a)	Sind alle Mastmessmarken dauerhaft in kontrastierender Farbe aufgemalt?	xxxxx	ja nein	xxxxx
7.2 b)	Sind alle Mastmessmarken mindestens 25 mm breit?	xxxxx	ja nein	xxxxx
7.2 c)	Abstand der Oberkante des unteren Mastbandes über dem Niveau des Schandecks	953 mm		977 mm
7.2 d)	Abstand der Unterkante des oberen Mastbandes über der oberen Kante des unteren Mastbandes	xxxxx		7010 mm
7.3 a)	Salingsdurchmesser oder äquivalenter Querschnitt, gemessen an der Basis	16 mm		xxxxx
7.3 b)	Salingslänge	585 mm		xxxxx
7.3 c)	Abstand der Mittellinie der Salinge über dem oberen Rand des unteren Mastbandes	2225 mm		2275 mm
7.4 a)	Durchmesser oder äquivalenter Querschnitt der Jumpstagspreizen, gemessen an der Basis	12 mm		xxxxx

Regel	Kontrollpunkt	Min.	Aktuell	Max.
7.4 b)	Länge der Jumpstagspreize	255 mm		xxxxx
7.4 d)	Abstand der Mittellinie der Jumpstagspreize über dem oberen Rand des unteren Mastbandes	5182 mm		5232 mm
7.5 a)	Drahtstärken der Stage (1x19) Vorstag: Oberwanten: Unterwanten: Achterstag: Jumpstage:	3 mm 4 mm 3 mm 2 mm 2 mm		xxxxx xxxxx xxxxx xxxxx xxxxx
7.6 a)	Sind mit Ausnahme des Achterstags normale Standardspannschlösser angebracht?	xxxxx	ja nein	xxxxx
7.7	Abstand der Mittellinie der Salinge zum Kreuzungspunkt der oberen Verlängerung der Unterwanten auf dem Mast	xxxxx		100 mm
7.8	Liegt der Befestigungspunkt der Oberwanten am Mast über der Mittellinie der Jumpstagspreizen?	xxxxx	ja nein	xxxxx
7.8	Abstand des Befestigungspunktes der Oberwanten am Mast zur Mittellinie der Jumpstagspreizen	xxxxx		150 mm
7.9	Kreuzungspunkt der oberen gedachten Verlängerung des Vorstags am Mast über der Oberkante des unteren Mastbandes	5182 mm		5232 mm
7.10	Länge des Achterstags (Drahtteil)	7900 mm		xxxxx
7.11	Kreuzungspunkt der gedachten Verlängerung des Jumpstags am Mast über Mittellinie der Salinge	xxxxx		100 mm
7.12	Abstand Befestigungspunkt für den Fockfallblock unter dem Punkt, an dem das Vorstag den Mast schneidet	76 mm		xxxxx
7.13 a)	Höhe der Unterseite des Spinnakerfalls unmittelbar vor dem Block oder der Führung über dem oberen Rand des unteren Mastbandes	xxxxx		5194 mm
7.13 b)	Horizontale Distanz zwischen der Vorderseite des Mastes und des Spinnakerfalles unmittelbar unterhalb oder oberhalb des Blocks oder der Führung	xxxxx		76 mm
7.14 a)	Abstand zwischen Befestigungsstelle des Vorstags zur Vorderseite des Mastes (J-Maß)	xxxxx		2235 mm
7.14 b)	Ist unmittelbar achtern vom benutzten Loch im Mastschuh ein gemaltes Kontrastband von zumindest 6 mm Breite aufgebracht?	xxxxx	ja nein	xxxxx
7.15	Ist das Baumprofil gleichmäßig (nicht verjüngt und ohne Löcher)?	xxxxx	ja nein	xxxxx

Regel	Kontrollpunkt	Min.	Aktuell	Max.
7.15	Gewicht des Baums ohne Beschläge	3,4 kg		xxxxx
7.16 b)	Breite des Kontrastbandes am Baumende	25 mm		xxxxx
7.16 c)	Abstand des Kontrastbandes von der Masthinterkante	xxxxx		3100 mm
7.18 a)	Länge Spinnakerbaum	xxxxx		2235 mm
7.18 b)	Höhe des Befestigungspunkts für den Spinnakerbaum über der Oberkante des unteren Mastbandes	xxxxx		813 mm
9.3 a) I)	Ist ein Anker mit einem Minimalgewicht von 5,5 kg, der mit einem zumindest 30 Meter langen 12,5 mm Hanf- oder 9,5 mm Nylon-, Polypropylen- oder gleichwertigen Seiles verbunden ist, vorhanden?	xxxxx	ja nein	xxxxx
9.3 a) II)	Sind zwei Paddel oder Ruder mit einer Mindestlänge von 1220 mm vorhanden?	xxxxx	ja nein	xxxxx
9.3 a) III)	Sind drei Kojen und drei Matratzen oder Matratzensätze von je 1830 mm Mindestlänge und 610 mm Mindestbreite oder gleicher Fläche und einer Mindestdicke von 50 mm, bestehend aus Schaumstoff, der vollständig mit Vinyl, Stoff oder einem gleichwertigen Material bedeckt ist, vorhanden?	xxxxx	ja nein	xxxxx
9.3 a) IV)	Ist eine Kühlbox vorhanden?	xxxxx	ja nein	xxxxx
9.3 a) V)	Ist für jedes Mannschaftsmitglied eine zugelassene Schwimmweste oder zugelassene Schwimmhilfe vorhanden?	xxxxx	ja nein	xxxxx
9.4 b)	Gewicht des Motors inklusive leerem Tank	27,2 kg		xxxxx
9.4 b)	Gewicht des Ausgleichsgewichts, falls erforderlich	xxxxx		xxxxx
9.5 b)	Gewicht des Ersatzbackskistendeckels (soweit vorhanden)	4,4 kg		xxxxx
9.5 c)	Gewicht der Ersatzspiegelluke (soweit vorhanden)	0,68 kg		xxxxx
9.10	Sind Ausreithilfen vorhanden?	xxxxx	ja nein	xxxxx
9.11	Sind Handläufe am Kajütendach vorhanden und in ihrer ursprünglichen Position?	xxxxx	ja nein	xxxxx

Vom Vermesser zu unterschreibende Erklärung:

Hiermit erkläre ich, das oben genannte Boot nach Anhang II zur Satzung der International Shark Class Association (ISCA) Stand: April 2010 nach bestem Wissen vermessen und gewogen zu haben.

Mir ist bekannt, dass nur ein vollständig ausgefülltes Formblatt unterschrieben werden darf.

Bemerkungen des Vermessers:

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift des Vermessers: _____

Name des Vermessers: _____

(in Druckbuchstaben)